



## Niederschrift

aufgenommen über die Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Obervellach  
**am Dienstag, den 05. Februar 2019**  
im Gemeindeamt Obervellach, Sitzungsraum.

Beginn: 19:10 Uhr

Ende: 21:15 Uhr

Anwesend: Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer als Vorsitzende  
Herr 1. Vizebürgermeister Johann Schachner  
Herr Vorstandsmitglied Mag. Helmut Höhr  
Herr Vorstandsmitglied Martin Stocker  
Herr Gemeinderatsmitglied Ing. Friedrich Auernig  
Herr Gemeinderatsmitglied Otto Gugganig  
Frau Gemeinderatsmitglied Hildegard Merle  
Herr Gemeinderatsmitglied Bernhard Huber  
Herr Gemeinderatsmitglied Peter Noisternig  
Herr Gemeinderatsmitglied Arnold Klammer  
Herr Gemeinderatsmitglied Ing. Arnold Angermann  
Herr Gemeinderatsmitglied Harald Vogt  
Herr Gemeinderatsmitglied Johann Sagerschnig  
Herr Gemeinderatsmitglied Franz Oberrainer  
Herr Gemeinderatsmitglied DI. Johannes Staats  
Herr Gemeinderatsmitglied Klaus Pacher  
Herr Gemeinderatsmitglied Ing. Ingomar Preis  
Herr Gemeinderatsmitglied Hubert Franta  
Herr Gemeinderats-Ersatzmitglied Ing. Dominik Pacher

Herr Amtsleiter Rudolf Pleschberger

Herr Finanzverwalter Mag. Andreas Kleinwächter, Schriftführer

Abwesend: Herr 2. Vizebürgermeister Paul Pristavec  
Frau Gemeinderats-Ersatzmitglied Ilse Rogl

Aufgrund der Einladung vom 29. Januar 2019 wurde die Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung durchgeführt:

1. Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 17. Dezember 2018
2. Erlebnisbad Obervellach – künftige Hallenbadgebäudenutzung – Bericht des Infrastrukturausschusses
3. Bildungscampus Obervellach – Investitions- und Finanzierungsplan
4. Bildungscampus Obervellach – Bevollmächtigung des Gemeindevorstandes zur Auftragsvergabe
5. Altstoffsammelzentrum – Auftragsvergabe für Abfallentsorgung

6. Sparkassen-Vorplatz – Neugestaltung - Planungsauftrag
7. Herr Markus Kerschbaumer – Errichtung einer Lagerhalle – Zustimmung
8. Oberflächenwasserkanal und Straßenbau Semslach - Forcierungskosten
9. Mölltaler Tennis- und Veranstaltungszentrum GmbH – Auflösung einer stillen Beteiligung
10. Musikschule Obervellach - Rückvergütungsverzicht
11. Naturlandverein Mallnitz-Obervellach – Projektförderung
12. Einführung einer „Windeltonne“ - Förderung
13. Kärntnerland-Wohnanlagen – Wohnungszuweisungen
14. Bericht der Bürgermeisterin

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Gemeinderatssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

- **Protokollfertiger**

Als Protokollfertiger werden über Vorschlag von Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer Herr Johann Sagerschnig und Herr Ing. Arnold Angermann bestellt.

**Gedenkminute für verstorbenen Herrn Altbürgermeister Josef Mölschl:**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass Herr Josef Mölschl am 3. Februar 2019 verstorben ist. Sie ersucht um eine Gedenkminute für den verstorbenen Herrn Altbürgermeister Mölschl – die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen und gedenken des verstorbenen Altbürgermeisters.

Frau Bürgermeisterin Gössnitzer berichtet, dass Herr Mölschl von 1964 bis 2002 Bürgermeister der Marktgemeinde Obervellach war. Darüber hinaus war Herr Mölschl von 1975 bis 1989 Abgeordneter zum Kärntner Landtag und von 1974 bis 1975 Mitglied des Bundesrates.

Während seiner Amtszeit als Bürgermeister wurden viele Infrastrukturprojekte (Errichtung Volksschulgebäude, Errichtung des Kommunalfriedhofs, Errichtung des Hallen- und Freibades Obervellach sowie Ausbau zum Erlebnisbad, Ausbau des Gemeindewegenetzes, Errichtung der Ortskanalisation, Neugestaltung des Hauptplatzes, Sanierung des Kultursaals, Errichtung von mehreren Sportanlagen, Errichtung von Schutzbauten an Wildbächen, Ausbau des Feuerwehrstützpunktes, Einrichtung einer Musikschule, Ausbau des Kindergartens, Einrichtung des Gemeindebauhofs in Räuflach) umgesetzt. Auch hat sich Herr Mölschl für die Umsetzung außergemeindlicher Vorhaben (Errichtung der Kläranlage des Reinhaltverbandes, Errichtung der Tennishalle Obervellach, Errichtung des Pflegeheims Obervellach, Errichtung von Wohnanlagen) sehr stark eingesetzt. Der Aufbau von Gemeinde-Partnerschaften wurde von Herrn Altbgm. Mölschl betrieben – Obervellach hat 8 Städtepartnerschaften bzw. befreundete Städte.

Herr Josef Mölschl war auch Obmann des Schulgemeinerverbandes, des Reinhaltverbandes, der Sportunion Obervellach sowie des Seniorenbundes Obervellach.

In Anerkennung der besonderen Leistungen wurde seitens der Marktgemeinde Herrn Altbürgermeister Josef Mölschl die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Obervellach verliehen.

Die Bürgermeisterin dankt Herrn Altbürgermeister Josef Mölschl für seine besonderen Leistungen im Interesse der Bevölkerung der Marktgemeinde Obervellach.

Die Begräbnisfeier findet am Freitag, 8. Februar 2019, mit dem Beginn um 14 Uhr am Kommunalfriedhof statt. Die Gemeinderatsmitglieder werden zur Teilnahme eingeladen.

- **Fragestunde des Gemeinderates**

Herr Mag. Helmut Höhr spricht die Schneeräumung am Hauptplatz an. Am vergangenen Sonntag wurde der Platz zwar ausgeschoben, die Schneehäufen jedoch noch nicht weggeräumt. Er denkt, dass es möglich sein muss, auch am Sonntag LKWs zu bekommen. Die Kosten pro Stunde wären zwar höher, es könnte aber effizienter gearbeitet werden, weil am Sonntag nur wenige Autos am Hauptplatz parken.

Auch Herr Peter Noisternig stellt eine Frage zur Schneeräumung: Die Einlaufgitter für den Oberflächenwasserkanal im Bereich der Familie Aichholzer in Söbriach waren verdeckt und mussten durch die Anrainer freigemacht werden, weil der Abfluss des Wassers nicht mehr funktionierte. Herr Amtsleiter Rudolf Pleschberger ersucht hier auch um Privatinitiative, da die öffentliche Hand nicht für alles verantwortlich gemacht werden kann. Herr Ing. Fritz Auernig meint, dass es auch Eigenverantwortung geben muss, insbesondere in solchen Ausnahmesituationen.

Herr Mag. Höhr fragt beziehungsweise auf ein im Internet kursierendes Video, ob die Gemeinde kein eigenes Splittstreugerät hat. Dazu wird festgehalten, dass die Übernahme des Gerätes von Herrn Markus Kerschbaumer geplant ist, dieser hat bereits ein neues Gerät bestellt.

Herr Martin Stocker fragt, welche Förderbeträge aus den Projekten KEM (Klima- und Energiemodellregion) und KLAR! (Klimawandelanpassungsregion) bereits geflossen sind. Die Bürgermeisterin antwortet, dass es bislang noch keine Förderprojekte gab. Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2018 wurden gezahlt.

Herr Peter Noisternig fragt, wem der Zaun von der Bundesstraßenunterführung bis zur Möllbrücke in Söbriach gehört. Dieser ist teilweise in einem schlechten Zustand. Der Amtsleiter antwortet, dass der Zaun den Grundbesitzern gehört. Im Zuge der Radwegerrichtung wurde von den Grundbesitzern der Zaun gewünscht bzw. verlangt. Das Holz wurde von der Gemeinde zur Verfügung gestellt, das wird auch bei aktuellen Ausbesserungen noch so gemacht.

## **1. Gemeinderatssitzungsprotokoll vom 17. Dezember 2018**

Das Sitzungsprotokoll wurde an die Gemeinderatsmitglieder versandt. Es sind keine Änderungsvorschläge eingelangt.

## **2. Erlebnisbad Obervellach – künftige Hallenbadgebäudenutzung – Bericht des Infrastrukturausschusses**

Die Vorsitzende berichtet, dass der in der Gemeinderatssitzung am 22. März 2018 von der ÖVP-Fraktion eingebrachte Antrag mit dem Thema „Erlebnisbad Obervellach – künftige Hallenbadgebäudenutzung“ dem Infrastrukturausschuss zur Behandlung zugewiesen wurde.

Der Ausschuss hat mehrere Sitzungen abgehalten. Herr Ausschussobmann Harald Vogt dankt den Ausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit und ersucht Herrn Otto Gugganig und Herrn DI. Johannes Staats, dem Gemeinderat eine vorbereitete Präsentation zur Kenntnis zu bringen. Diese Präsentation ist diesem Protokoll als Anhang beigelegt.

Zunächst erläutert Herr Otto Gugganig die Ist-Situation. Die Halle ist in Größe und Funktion nicht mehr zeitgemäß. Wir haben hohe Fixkosten – vor allem Personalkosten – und jährliche Abgänge von rund € 100.000,-- aus dem laufenden Betrieb, weitere ca. € 50.000,-- aus Investitionen/Instandhaltungen.

Der Ausschuss zeigt drei mögliche Szenarien auf: Weiter wie bisher – Schließung des Hallenbades – Umbau Hallenbad neu. Variante 1 bedeutet das Beibehalten der vorhandenen Probleme bei weiter sinkender Attraktivität. Variante 3 erscheint unrealistisch. Herr Gugganig berichtet, dass das Land Oberösterreich für das gesamte Bundesland (ohne Linz) 8 bis 9 Hallenbäder als „wirtschaftlich optimierte sowie die regional und sozial abgestimmte Versorgung sicherstellende“ Lösung sieht. Im Zuge der Gebarungsprüfung wurde seitens der Gemeindeaufsicht deutlich gemacht, dass mit Unterstützungen für ein Hallenbad, besonders auch aufgrund der Nähe zu Mallnitz, nicht zu rechnen ist. Herr Harald Vogt berichtet, dass sich auch Frau LH-Stv. Dr. Gabi Schaunig in diese Richtung geäußert hat („Mallnitz Hallenbad – Obervellach Freibad“).

Herr Gugganig betont, dass bei der Variante 2 absichtlich sehr groß gedacht wurde. Es geht hier nicht um einzelne kleine Maßnahmen, sondern um ein ganzes Konzept. Dem Ausschuss ist bewusst, dass der Vorschlag kostspielig ist, er hält die Umsetzung in Schritten jedoch für möglich. Herr Gugganig erinnert daran, dass laut Gebarungsprüfung alleine für das Restaurant ein Investitionsbedarf in der Größenordnung von € 350.000,-- besteht.

Anschließend präsentiert Herr DI Johannes Staats die vom Ausschuss erarbeiteten Pläne. Er dankt zunächst den Ausschussmitgliedern für die konstruktive Arbeit und Frau Architektin DI. Patricia Egger-Weixelbraun für die kostenlos gewährte Unterstützung.

Herr DI. Staats berichtet, dass sich der Ausschuss an einem Bäderkonzept wie in Millstatt orientiert hat und die Halle stark in Richtung Wellness umfunktionieren möchte. Auch das Restaurant muss neu gedacht werden. Die derzeitige Küche erscheint zu klein und der Gastro-Bereich sollte eng mit dem Sauna/Wellnessbereich verknüpft werden. Dadurch seien auch Mehreinnahmen für den Pächter zu erzielen. Der Gastrobereich soll etwas in den dzt. Hallenbereich verschoben werden, in Summe aber nicht viel größer werden. Ein Wunsch nach wesentlicher Vergrößerung besteht auch seitens des derzeitigen Pächters nicht.

Die Saunen sollten zukünftig im Bereich der derzeitigen Halle positioniert werden. Der derzeitige Wintergarten im südlichen Bereich der Halle soll als Panorama-Ruheraum genutzt werden. Dahinter wäre ein zweiter Bereich, ebenfalls als Ruheraum, denkbar. Eine 2. Etage ist ebenso denkbar. Der Umkleidebereich könnte bestehen bleiben.

Im dzt. Saunabereich können Räume für Fußpflege, Massage, Kosmetik etc. zur Verfügung gestellt werden. In Millstatt ist die Kosmetik ein starker Frequenzbringer.

Auf einer 2. Ebene – oberhalb des Saunakomplexes – wäre ein FKK-Freibereich als „Sonnendeck“ mit Zirben-Panoramasauna möglich, auch ein Whirlpool ist denkbar.

Im Sommer, wenn die Sauna weniger frequentiert wird, könne der Ruhebereich für das Freibad genutzt werden. Das Freibad sollte im Wesentlichen wie bisher betrieben werden. Im Sommer würde der Saunabereich am Sonnendeck mit der Zirbensauna den Sauna-Bedarf abdecken.

Herr DI Staats berichtet, dass Frau DI Egger-Weixelbraun eine Grobkostenschätzung gemacht hat. Diese stellt eine Hochrechnung aufgrund der Kubatur dar und ergibt Kosten von ca. € 2,7 Mio. Herr DI. Staats meint abschließend, dass das natürlich ein hoher Betrag ist, wir uns mit diesem Konzept jedoch neu positionieren.

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer dankt dem Obmann und dem ganzen Ausschuss für die geleistete Arbeit.

Herr Johann Sagerschnig meint, dass die logische 2. Frage nach den Investitionskosten jene nach den laufenden Betriebskosten ist. Herr Otto Gugganig denkt, dass für den Winterbetrieb kein Bademeister mehr nötig wäre, sondern lediglich ein Saunawart. Evtl. könnte die Sauna auch vom Pächter des Restaurants betreut werden. Die hohen Personalkosten sollten somit wesentlich reduziert werden. Herr Sagerschnig fragt, welche Frequenzen und daraus resultierenden Einnahmen geplant sind. Herr Gugganig sagt, dass wir uns mit Millstatt zwar nicht 1:1 vergleichen können, das Badehaus dort aber mittlerweile positiv arbeitet. Die Abgänge im vormaligen Hallenbad waren höher als unsere. Herr Arnold Klammer berichtet, dass die Betreiber des Badehauses v.a. von der hohen Frequenz durch Einheimische überrascht sind. Herr DI. Staats regt an, eine Kombikarte mit unseren Nachbargemeinden anzudenken.

Herr Ausschussobmann Harald Vogt sagt bezüglich des hohen Betrages von € 2,7 Mio, dass dieser nicht auf einmal ausgegeben werden müsse. Am dringlichsten erscheint ihm zunächst die Gastronomie. In weiterer Folge könnte die neue Sauna „vorne“ errichtet werden, während die alte Sauna „hinten“ noch betrieben wird. Der letzte Schritt wäre das Sonnendeck.

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer fragt, ob man den bestehenden Saunabereich nutzen bzw. ausbauen und vergrößern könnte. So müsste nicht der gesamte Saunabereich neu errichtet werden. Herr DI. Staats sagt dazu, dass Gastrobereich, Sauna und Ruheraum ein zeitgemäßer, miteinander verknüpfter Bereich sein sollen. Herr Otto Gugganig sagt zur Kostenschätzung, dass in die Kubaturen auch Umkleide, Dusche und Wintergarten eingerechnet wurden, die bestehen bleiben. Die Schätzung von € 2,7 Mio. scheint daher hoch angesetzt.

Herr Bernhard Huber meint, dass man einen jährlichen Abgang von € 100.000,-- (ohne Investitionen) auch nicht immer beibehalten kann. Er ersucht, das Ergebnis des Ausschusses nicht zu zerreden.

Herr Arnold Angermann meint, dass die Halle derzeit v.a. durch Erwachsenengruppen (Aquajogging) genutzt wird, mittlerweile auch durch einige Schwimmkurse. Saunagänger nutzen das Bad vereinzelt. Ansonsten wird die Halle wenig genutzt. Die Gastronomie wird seiner Meinung nach vom dzt. Team überraschend gut betrieben und kann sich durchaus sehen lassen.

**Der Infrastrukturausschuss hat einen Antrag zur Vergabe einer „Detailplanung“ als Grundlage für ein Förderansuchen zum Umbau des Hallenbades eingereicht. Dieser wird noch zur Beratung zugewiesen werden.**

### **3. Bildungscampus Obervellach – Investitions- und Finanzierungsplan**

Die Vorsitzende berichtet, dass der Gemeinderat der Marktgemeinde Obervellach in seiner Sitzung am 17.12.2018 die Umsetzung des Vorhabens „Bildungscampus Obervellach“ auf Grundlage der vorliegenden Planung von Frau Architektin DI. Patricia Egger-Weixelbraun sowie den Abschluss einer Fördervereinbarung zwischen der Marktgemeinde Obervellach und dem Kärntner Schulbaufonds über den Betrag von € 1,726.000,- (75% der voraussichtlichen Umbaukosten ohne Einrichtung und Außenbereich in Höhe von 2,301.327,17) beschlossen hat.

Am 20.12.2018 fand in Klagenfurt ein Gespräch zwischen dem Leiter des Schulbaufonds, Herrn Mag.(FH) Reinhold Pobaschnig, seiner Stellvertreterin Frau Mag.(FH) Daniela Haan sowie Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer, Herrn Amtsleiter Rudolf Pleschberger und Herrn Finanzverwalter Andreas Kleinwächter statt. Herr Mag. Pobaschnig hat in diesem Gespräch in Aussicht gestellt, dass die Marktgemeinde Obervellach jedenfalls mit der Auszahlung des gesamten Betrages laut Fördervereinbarung rechnen darf, selbst wenn andere Förderungen in Anspruch genommen werden.

Am Rande der Neueröffnung der Volksschule in Mallnitz hat Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer mit Herrn Ing. Fellner gesprochen und es wurde ein Gemeindebesuch anvisiert. Dabei soll dem Gemeindereferenten das Bildungscampus-Projekt vorgestellt werden.

Im Außenbereich gibt es derzeit noch offene Fragen bezüglich der konkreten Planung und der Finanzierung. Der Infrastrukturausschuss beschäftigt sich noch mit mehreren denkbaren Varianten. Daher wird vorgeschlagen, das Vorhaben in die Arbeiten am und im Gebäude (inklusive Einrichtung) und in die Arbeiten im Außenbereich zu trennen. Nach Beschluss des Finanzierungsplanes (für Gebäude und Einrichtung) soll umgehend mit den Ausschreibungen der Arbeiten begonnen werden.

Es wird folgende Teilung des Vorhabens angeregt:

#### **A) INVESTITIONSAUFWAND**

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr					AUSSEN
		2018	2019	2020	2021	2022	
in Euro Beträgen							
Gebäude	2.301.300	20.100	1.140.600	1.140.600			
Außenanlagen	-						460.000
Einrichtung	266.000			266.000			
<b>Gesamtkosten</b>	<b>2.567.300</b>	<b>20.100</b>	<b>1.140.600</b>	<b>1.406.600</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>460.000</b>

## B) FINANZIERUNGSPLAN

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr					AUSSEN
		2018	2019	2020	2021	2022	
		in Euro Beträgen					
Beitrag Schulbaufonds	1.726.000		500.000	800.000	426.000		
Beitrag Schulgemeindevorband	30.000		30.000				27.600
KIG 2017	13.900	13.900					
LEADER	67.500		67.500				
Bund - §15-a Kleinkind	125.000			125.000			
Bund - §15-a Barrierefreiheit	25.000			25.000			65.000
BZ 2016	67.200		67.200				
BZ 2017	37.200		37.200				
BZ 2018	125.700		125.700				
BZ 2019	150.000		150.000				
BZ 2020	54.500			54.500			95.500
BZ 2021	-						150.000
Wasserkraftregion 2018-19	100.000		100.000				
Zusätzl. Mittel Strukturfonds 18	45.300	45.300					
Offener Finanzierungsbedarf							121.900
	-						
<b>Gesamtsummen</b>	2.567.300	59.200	1.077.600	1.004.500	426.000	-	460.000

Das Vorhaben „Bildungscampus Obervellach“ mit einem Gesamtbetrag von € 2.567.300,- umfasst den Gebäudeumbau mit Einrichtung. Die Außenanlagen werden als Vorhaben „Bildungscampus Obervellach – Außenanlagen“ mit einem Gesamtbetrag von voraussichtlich € 460.000,- zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen werden, da die Gestaltung sowie die Finanzierung noch festzulegen sind.

**Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig für das ao-Vorhaben „Bildungscampus Obervellach“ folgenden Investitions- und Finanzierungsplan:**

### A) INVESTITIONSAUFWAND

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Bauvolumen im Jahr				
		2018	2019	2020	2021	2022
		in Euro Beträgen				
Gebäude	2.301.300	20.100	1.140.600	1.140.600		
Außenanlagen	-					
Einrichtung	266.000			266.000		
<b>Gesamtkosten</b>	2.567.300	20.100	1.140.600	1.406.600	-	-

## B) FINANZIERUNGSPLAN

Namentliche Bezeichnung	Gesamt- betrag	Teilbeträge gemäß Finanzierung im Jahr				
		2018	2019	2020	2021	2022
		in Euro Beträgen				
Beitrag Schulbaufonds	1.726.000		500.000	800.000	426.000	
Beitrag Schulgemeindeverband	30.000		30.000			
KIG 2017	13.900	13.900				
LEADER	67.500		67.500			
Bund - §15-a Kleinkind	125.000			125.000		
Bund - §15-a Barrierefreiheit	25.000			25.000		
BZ 2016	67.200		67.200			
BZ 2017	37.200		37.200			
BZ 2018	125.700		125.700			
BZ 2019	150.000		150.000			
BZ 2020	54.500			54.500		
Wasserkraftregion 2018-19	100.000		100.000			
Zusätzl. Mittel Strukturfonds 18	45.300	45.300				
	-					
<b>Gesamtsummen</b>	<b>2.567.300</b>	<b>59.200</b>	<b>1.077.600</b>	<b>1.004.500</b>	<b>426.000</b>	<b>-</b>

Herr Mag. Helmut Höhr war bei der Abstimmung abwesend.

### **4. Bildungscampus Obervellach – Bevollmächtigung des Gemeindevorstandes zur Auftragsvergabe**

Die Vorsitzende berichtet, dass die Planung für den Bildungscampus Obervellach sowie der Investitions- und Finanzierungsplan für den Volksschulgebäudeumbau (mit Einrichtung, ohne Außengestaltung) mit einem Kostenrahmen von € 2,567.300,-- beschlossen wurden.

Der Gemeindevorstand soll im Rahmen des Investitions- und Finanzierungsplanes zur Auftragserteilung ermächtigt werden. Dies soll zu einer effizienten Vorhabenabwicklung beitragen.

Ausschreibung, Bauaufsicht und Abrechnung werden vom Schulgemeindeverband, Frau Ing. Josefine Kraxner, durchgeführt.

Herr Peter Noisternig fragt nach dem Zeitraum der Bauarbeiten. Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Start für die Sommerferien 2019 geplant ist. Der gesamte Betrieb wird ausgelagert. Es gibt in der kommenden Woche ein Gespräch mit den Vertretern des Schulgemeindeverbandes. Angestrebt wird die Auslagerung von Volksschule und Kindergarten in die NMS und der Kleinkindbetreuung in Wohnungen. Die Sommerbetreuung soll in den Bewegungsräumen im Tenniszentrum erfolgen.

**Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Gemeindevorstand beim außerordentlichen Vorhaben „Bildungscampus Obervellach“ zur Auftragsvergabe im Rahmen der im Investitions- und Finanzierungsplan vorgesehenen Gesamtsumme von € 2,567.300,-- ermächtigt wird.**

Herr Mag. Helmut Höhr war bei der Abstimmung abwesend.



## **5. Altstoffsammelzentrum – Auftragsvergabe für Abfallentsorgung**

Die Vorsitzende berichtet, dass im Dezember 2018 die Firmen Rossbacher (Lienz), Seppela (Feistritz/Drau), Energie AG (Mühldorf) und De Piero Schrott (Möllbrücke) eingeladen wurden, Entsorgungsangebote für die Altstofffraktionen Metall, Holz, Hartkunststoff, Bauschutt und Sperrmüll abzugeben. Der Finanzverwalter erläutert die eingelangten Angebote. Diese unterscheiden sich nicht nur in den Kosten bzw. Vergütungen für die entsorgten Altstoffe, sondern auch durch weitere Kosten wie Containermieten, Wiegegebühren etc, wodurch die Angebote teilweise nicht exakt vergleichbar sind. Die Angebote werden zur Kenntnis gebracht. Bei Metall, Hartkunststoff, Bauschutt und dem der Sperrmüll-Entsorgung (nur Abholung, Entsorgung über AWV) erweist sich die Firma Rossbacher als Bestbieter. Die Firma De Piero Schrott bietet bei Altmittel zwar eine wesentlich höhere Vergütung, diese wird durch die Transportkosten bei den üblichen Mengen (ca. 1,8 – 2,8t) ausgeglichen. Zudem verweigert Rossbacher als einziger Anbieter direkt am LKW.

Die Angebote für die Altholzentsorgung von Rossbacher und De Piero sind aufgrund der unterschiedlichen Kostenstruktur und Containergrößen schwer vergleichbar. Aufgrund der Erfahrungswerte sollte aber das Rossbacher-Angebot (größerer Container, dadurch seltenere Abholungen) in Summe günstiger kommen. Hartkunststoffe wurden bislang bei der Firma Seppela entsorgt, das vorliegende Angebot ist jedoch wesentlich teurer als jenes von Rossbacher.

Herr Vizebgm. Johann Schachner hat angeregt, bei einer Vergabe aller Fraktionen mit der Firma Rossbacher eine Nachverhandlung zu führen. Seitens der Firma Rossbacher erfolgte am 04.02.2019 die schriftliche Zusage, bei einer Vergabe für alle Fraktionen pro Jahr 2 Entleerungen eines 9-m<sup>3</sup>-Containers im Wert von insgesamt € 131,42 gutzuschreiben.

**Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Firma Rossbacher GesmbH, 9900 Lienz, auf Basis des Angebotes vom 17.12.2018 mit der Altstoffentsorgung für Schrott, Altholz, Hartkunststoffe, Bauschutt und Sperrmüll ab sofort zu beauftragen.**

Herr Mag. Helmut Höhr war bei der Abstimmung abwesend.

## **6. Sparkassen-Vorplatz – Neugestaltung - Planungsauftrag**

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet, dass seit einiger Zeit über die Neugestaltung des Sparkassen-Vorplatzes im westlichen Bereich des Hauptplatzes in Obervellach diskutiert wird und mehrere Vorschläge erstellt wurden. Aufgrund eines Antrages von Herrn Vizebgm. Pristavec und Herrn Vorstandsmitgl. Mag. Höhr zur Beauftragung eines Planungsbüros zur Neubepanung des gesamten Bereiches „Sparkassenvorplatz“ wurde ein diesbezügliches Honoraranbot der Lagler, Wurzer & Knappinger Ziviltechniker GmbH eingeholt. Das diesbezügliche Angebot vom 11. Dez. 2018 wird zur Kenntnis gebracht. Es war bereits ein Besprechungs- und Besichtigungstermin mit Herrn DI. Lagler sowie den Gemeindevertretern (Gemeindevorstand u. Herr DI. Jan Staats) anberaunt, jedoch musste dieser krankheitsbedingt abgesagt werden. Die Finanzierung des Gestaltungskonzeptes ist

über den außerordentlichen Haushalt „Straßen- und Brückensanierungen 2018 – 2019“ im heurigen Jahr vorgesehen.

Als neuer Termin wird Montag, der 11.2.2019 um 15 Uhr angekündigt. Es ergeht die Bitte an den Gemeindevorstand, den Termin wahrzunehmen. Herr Hubert Franta wird Herrn Vizebgm. Johann Schachner vertreten, Herr DI. Johannes Staats Herr Vizebgm. Paul Pristavec.

**Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig die Auftragserteilung zur Erstellung eines Gestaltungskonzeptes für die westliche Teilfläche der Parzelle 1525/1, KG. Obervellach, - Sparkassen-Vorplatz - auf der Grundlage des vorliegenden Honoraranbotes vom 11. Dezember 2018 an die Lagler, Wurzer & Knappinger Ziviltechniker GmbH, Europastr. 8, 9524 Villach, mit einem Bruttohonorar von € 4.480,92.**

Herr Mag. Helmut Höhr war bei der Abstimmung abwesend.

#### **7. Herr Markus Kerschbaumer – Errichtung einer Lagerhalle – Zustimmung**

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet, dass Herr Markus Kerschbaumer, welcher in Gratschach ein Sägewerk betreibt, die Errichtung einer Lagerhalle auf dem westlich angrenzenden Grundstück (Parzellen 617/8 und .216, beide KG. Pfaffenberg) beabsichtigt. Die eingereichten Projektunterlagen, erstellt von der Othmar Wabnig OG, datiert mit 14.1.2019, werden zur Kenntnis gebracht. Laut den Planunterlagen wird das Vordach geringfügig auf das angrenzende öffentl. Grundstück 617/18, KG. Pfaffenberg, ragen. Herr Kerschbaumer ersucht mit Schreiben vom 21. Jänner 2019 die Marktgemeinde Obervellach um Zustimmung als Verwalterin des öffentl. Gutes.

**Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Marktgemeinde Obervellach als Verwalterin des öffentlichen Gutes zustimmt, dass das Vordach der von Herrn Markus Kerschbaumer geplanten Lagerhalle-Errichtung auf den Grundstücken 617/8 u. .216, beide KG. Pfaffenberg, geringfügig auf dem angrenzenden öffentl. Grundstück 617/18, KG. Pfaffenberg, entsprechend den von der Othmar Wabnig OG erstellten Projektunterlagen, datiert mit 14. 1. 2019, zu liegen kommt.**

#### **8. Oberflächenwasserkanal und Straßenbau Semslach - Forcierungskosten**

Die Vorsitzende berichtet, dass in der Gemeindevorstandssitzung am 13. 3. 2018 das von der Strabag erstellte Nachtragsangebot Nr. 5 betreffend Forcierungskosten mit einem Nettobetrag von € 66.731,32 beim Bauvorhaben Oberflächenwasserkanal und Straßenbau Semslach behandelt und einstimmig zur Kenntnis genommen wurde. Diese Forderung wurde von der Strabag erhoben, da erst später als geplant mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte und aufgrund der Vorgabe, dass vor Einsetzen des Frostes zumindest der Frostkoffer in den Straßenbereichen eingebaut sein sollte (Nutzung der Setzungsphase im Winterzeitraum) und daher die Baufirma die Bauarbeiten forciert hat. Mit Schreiben vom 1. März 2018 hat die GEOS Consulting ZT-GmbH im Rahmen des Prüfungsberichtes festgestellt, dass die erreichten Massen und Leistungswerte aufgrund der vorliegenden Baustellenabrechnung nachvollziehbar und belegbar sind und die rechnerische Richtigkeit und die Angemessenheit des Gesamtpreises des gestellten

Nachtragsangebotes bestätigt werden. Für eine Prüfung hat sich die Gemeindeabteilung jedoch für nicht zuständig erklärt, da der Reinhaltverband in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung 8 fällt. Der zuständige Fachjurist ist bei Sitzungen des RHV üblicherweise anwesend.

In der Gemeinderatssitzung am 22. März 2018 wurde die Kenntnisnahme des Nachtragsangebotes Nr. vom 1. März 2018 für Forcierungskosten abgelehnt.

In der Gemeindevorstandssitzung vom 9. April 2018 wurde festgelegt, dass an die Abteilung Gemeindeaufsicht beim Amt der Kärntner Landesregierung das Ersuchen gestellt wird, das Projekt Oberflächenentwässerung Semslach mit den damit verbundenen Straßenbauarbeiten zu prüfen und dass nach dem Vorliegen der Beurteilung über dieses Ergebnis weiter diskutiert werden soll.

In der Vorstandssitzung vom 16. Mai 2018 wurde die Stellungnahme der Gemeindeabteilung vom 2. Mai 2018 zur Kenntnis gebracht. Darin wird ausgeführt, dass - aufgrund der zeitlichen Verzögerung des Vorhabens und des Konjunkturaufschwungs – die Erhöhung der Baupreise durch die STRABAG AG durchaus nachvollziehbar erscheint. Es wurden auch die bauzeitverzögernden Umstände sowie eine grobe Chronologie der Vorhabenumsetzung besprochen. In dieser Sitzung wurde von Herrn Mag. Höhr vorgeschlagen, dass im Vorfeld in den einzelnen Gemeinderatsfraktionen die Angelegenheit entsprechend ausdiskutiert werden soll und erst danach die neuerliche Behandlung in den Gemeindegremien erfolgen soll.

Frau Bürgermeisterin Gössnitzer stellt fest, dass es bedauerlich ist, dass es zu einer Verrechnung der Forcierungskosten gekommen ist.

Herr Johann Sagerschnig fragt, ob die Zahlung aus dem Kanalhaushalt erfolgt. Der Amtsleiter bestätigt das, es ist auch mit einer 40%igen Förderung zu rechnen.

Herr Martin Stocker meint, dass die Mehrkosten vor allem daher kommen, dass der Bau ohne rechtskräftigen Bescheid begonnen wurde. Er möchte nicht, dass der Kanalhaushalt mit 60% der Forcierungskosten belastet wird und auch die restlichen 40% sind letztlich Steuergeld. Herr Sagerschnig fragt nach der Alternative. Herr Stocker meint, dass die Strabag ihr Geld vom RHV fordern wird und dass sich dann der Geschäftsführer des RHV in seinen Gremien rechtfertigen müssen.

Herr Stocker gibt folgende Wortmeldung ab: „Diese Aktion der Bürgermeisterin ist demokratiepolitisch äußerst fragwürdig, da hier über einen bereits abgelehnten Antrag einfach so lange abgestimmt wird, bis das Ergebnis der Bürgermeisterin passt. Die Mehrkosten entstanden, weil die Baustelle mehrere Monate ein Schwarzbau war und gerade wir im Gemeinderat haben besonders auf die sorgfältige Verwendung von Steuergeld zu achten. Deshalb darf dieser Verschwendung von Steuergeld nicht zugestimmt werden.“

Herr Amtsleiter Rudolf Pleschberger erläutert, dass der gesamte Bauabschnitt für alle Mitgliedsgemeinden über den RHV ausgeschrieben wurde. Ein Teilbereich daraus betrifft Obervellach. Die Firma Strabag hat mit Obervellach kein direktes Auftragsverhältnis. Der Nachtrag wurde gegenüber dem RHV geltend gemacht. Die Weiterverrechnungen des RHV an die Gemeinden erfolgt entweder im Zuge halbjährlicher Tilgungsraten oder auf Wunsch der Gemeinden auch auf einmal.

Herr Vizebgm. Johann Schachner meint, dass nicht alles so gelaufen ist, wie es hätte sein sollen. Die günstigste Variante wäre die der ursprünglichen Planung mit Ausleitung aller Oberflächenwässer durch das Mühlbachgerinne zur Möll gewesen, diese scheiterte jedoch am Widerstand der Grundeigentümer. Bezüglich des Baubeginns meint er, dass bei längerem Zuwarten sicher auch Mehrkosten entstanden seien.

Herr Vizebgm. Johann Schachner ersucht um Ende der Debatte und um die Abstimmung.

**Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat mit 14 Pro- und 5 Gegenstimmen (Herr Martin Stocker, Herr Arnold Klammer, Herr Harald Vogt, Herr Ing. Ingomar Preis, Herr Johann Sagerschnig) das Nachtragsangebot Nr. 5 der Strabag AG, vom 01. 03. 2018, für Forcierungskosten mit einem Nettobetrag von € 66.731,32 im Rahmen des Reinhaltverband Mölltal Bauabschnittes 013-2 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.**

Herr Johann Sagerschnig ersucht, die Gegenstimmen der FPÖ-Fraktion in der Sitzung vom 17.12.2018 zum Partnerschaftsübereinkommen mit den ÖBB im Gemeinderundschreiben zu kommunizieren.

### **9. Mölltaler Tennis- und Veranstaltungszentrum GmbH – Auflösung einer stillen Beteiligung**

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet, dass die Geschäftsführung der Mölltaler Tennis- und Veranstaltungszentrum GmbH die Auflösung der bestehenden atypischen stillen Beteiligungen beabsichtigt, da diese einen erheblichen Verwaltungsaufwand verursachen. Beim Betrieb des Tenniszentrums sind die atypischen stillen Gesellschafter jedoch nicht aktiv eingebunden.

Die Marktgemeinde Obervellach ist atypische stille Gesellschafterin mit einer Einlage von € 25.866,87. Mit den Bilanzen der einzelnen Geschäftsjahre wurden bis 30.4.2018 Verlustzuweisungen in der Gesamtsumme von € 26.545,86 vorgenommen. Somit ergibt sich ein Kapitalstand der Marktgemeinde Obervellach zum 30.4.2018 mit € - 678,99.

In einem Telefonat des Amtsleiters mit Herrn Notar Dr. Fritz, Obervellach, vom 25. Jänner 2019, hat dieser erläutert, dass die bestehende stille Beteiligung kein Mitspracherecht an der Gesellschaft mit sich bringt, sondern lediglich einen Anteil am jährlichen Gewinn bzw. Verlust der Gesellschaft. Wie aus den jeweils übermittelten Bilanzen ersichtlich, wurden stets Verluste erzielt und mit den anteiligen Verlustzuweisungen ist bereits die Beteiligung aufgebraucht. Der Notar befürwortet ebenfalls die Beteiligungsauflösung. Diese Beteiligungsauflösung bringt keine Änderung am Gesellschaftsanteil (an der Mölltaler Tennis- und Veranstaltungszentrum GmbH) der Marktgemeinde Obervellach mit sich.

Die im Entwurf vorliegende Auflösungsvereinbarung wird zur Kenntnis gebracht.

Herr Martin Stocker fragt, ob es Pläne für die zukünftige Gesellschafterstruktur gibt. Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet, dass eine Verkleinerung der Zahl der Gesellschafter und die Auflösung aller atypischen Beteiligungen geplant sind.

**Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig die Auflösung der stillen Beteiligung der Marktgemeinde Obervellach an der Mölltaler Tennis- und Veranstaltungszentrum GmbH in der Höhe von € 25.866,87 sowie den Abschluss der diesbezüglichen Vereinbarung.**

#### **10. Musikschule Obervellach - Rückvergütungsverzicht**

Die Vorsitzende informiert darüber, dass die Gemeinde Obervellach entsprechend der Beschlussfassung im Gemeinderat im Jahr 2013 dem Verein „Freunde der Musikschule Mölltal“ beigetreten ist. Es wurde ein jährlicher Beitrag von € 80,--/Musikschüler von der jeweiligen Wohnsitzgemeinde geleistet. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass seitens des Vereins ein jährlicher Betriebskostenbeitrag von € 30,--/Schüler an den Musikschulstandort überwiesen wird.

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer informiert, dass der Gemeinderat der Marktgemeinde Obervellach bereits für mehrere Schuljahre auf eine Rückvergütung der Betriebskosten verzichtet hat.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, dass bis einschließlich des Schuljahres 2019/2020 ein Rückvergütungsverzicht beschlossen werden soll. Danach werden voraussichtlich neue Räumlichkeiten im Bildungscampus Obervellach der Musikschule zur Verfügung gestellt werden.

Derzeit werden 44 Musikschüler, 19 Kindergartenkinder sowie 13 Kinder aus der Bläserklasse unterrichtet. Diese Zahlen betreffen nur die Obervellacher Kinder.

**Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass in Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 10. Juli 2013 auf die Rückvergütung für den Musikschulstandort Obervellach für die Musikschuljahre bis einschließlich 2019/2020 verzichtet wird.**

#### **11. Naturlandverein Mallnitz-Obervellach – Projektförderung**

Die Vorsitzende berichtet, dass der Gemeinderat der Marktgemeinde Obervellach in seiner Sitzung am 29.3.16 auf einen entsprechenden Antrag des Naturlandvereines Mallnitz-Obervellach hin Folgendes beschlossen hat:

*„Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass dem Naturlandverein Mallnitz-Obervellach eine Förderung in Höhe von maximal € 3.000,-- gewährt wird, die zur Förderung entsprechender Projekte innerhalb des Gemeindegebietes der Marktgemeinde Obervellach im Jahr 2016 dienen.“*

Für das Jahr 2016 wurde lediglich eine Förderung von € 1.300,20 beantragt und ausbezahlt, daher wurde auch für 2017 eine Förderung in Höhe von € 1.776,20 gewährt. Nun liegt ein neuerlicher Antrag, eingebracht von Herrn Kassier Nikolaus Eisank, für Maßnahmen in Höhe von € 2.512,68 vor. Die Förderungen betreffen u.a. traditionelle Holzzäune, Bildstöcke und die Erhaltung von Klaubsteinmauern. Einzelne Maßnahmen werden zur Kenntnis gebracht. Es wurden Förderungen an 12 Förderwerber ausbezahlt. Für 2018 soll seitens der Gemeinde der beantragte Förderbetrag von € 2.512,68 ausbezahlt werden. Gleichzeitig soll festgelegt werden, dass dem Naturlandverein für entsprechende Projekte jährliche Förderungen von max. € 3.000,-- gewährt werden. Die Finanzierung des Förderbetrages von € 2.512,68 erfolgt noch im oH des Jahres 2018.

**Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dem Naturlandverein Mallnitz-Obervellach zur Förderung entsprechender Projekte innerhalb des Gemeindegebietes der Marktgemeinde Obervellach**

- **im Jahr 2018 eine Förderung von € 2.512,68 und**
- **bis auf weiteres pro Jahr eine Förderung von maximal € 3.000,-- zu gewähren.**

## **12. Einführung einer „Windeltonne“ - Förderung**

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet, dass in der Gemeinderatssitzung am 17.12.2018 von Herrn Martin Stocker im Namen der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Obervellach ein Antrag gestellt wurde, dass die Marktgemeinde Obervellach für Haushalte mit Kindern von 0 bis 3 Jahren die Kosten für bis zu 12 Restmüll-Entleerungen übernimmt bzw. im Sonderbereich 12 Säcke zur Verfügung stellt. Dies soll eine Unterstützung für Jungfamilien darstellen.

Die Müllentsorgungskosten betragen für eine 120 l-Tonne derzeit brutto € 6,--.

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer regt an, die vorgeschlagene Maßnahme auch auf erwachsene Personen mit ärztlich bestätigter Inkontinenz auszuweiten. Eine vergleichbare Maßnahme wurde z.B. in der Gemeinde Gallizien kürzlich eingeführt.

Diese sozialpolitische Maßnahme würde eine Unterstützung für vielfach finanziell stark geforderte Personengruppen darstellen, stellt die Bürgermeisterin fest. Die Finanzierung soll im jeweiligen Haushaltsjahr im ordentlichen Haushalt erfolgen.

Die Abwicklung würde wie folgt aussehen:

- Die Förderung wird nur nach entsprechender vorheriger Antragstellung und bei inkontinenten Personen nach entsprechendem ärztlichen Nachweis gewährt.
- Voraussetzung ist ein Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Obervellach
- Die Auszahlung erfolgt bei Kindern am Ende des Jahres, in dem das Kind seinen 1., 2. bzw. 3. Geburtstag hat bzw. bei inkontinenten Erwachsenen am Ende des Jahres.
- Die Förderung beträgt € 72,-- pro Jahr. Dies entspricht dem Wert von 12 Entleerungen einer 120-l-Tonne. Der Betrag wird unabhängig davon gewährt, ob der Antragsteller selbst eine 120-l-Tonne benützt, in einer Wohnanlage mit Müllcontainer wohnt oder im Sonderentsorgungsbereich Müllsäcke verwendet.
- Die Förderung wird in Gruppe 4 („Soziale Wohlfahrt“) verbucht.

Die vorliegenden Förderrichtlinien werden zur Kenntnis gebracht:

### **„Windeltonne Obervellach“ - Förderungsrichtlinien**

*Zur finanziellen Unterstützung von Familien mit Kleinkindern sowie von erwachsenen Personen mit Inkontinenz hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Obervellach in seiner Sitzung am 05.02.2018 beschlossen, eine sogenannte „Windeltonne“ einzuführen. Es gelten folgende Förderungsrichtlinien:*

- **Förderwerber:**  
*Förderwerber sind*
  - a) *Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Kindern bis zum 3. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Obervellach sowie*
  - b) *erwachsene Personen mit Hauptwohnsitz in Obervellach mit ärztlich bestätigter Inkontinenz – ausgenommen sind Bewohner von Pflegeheimen.*

- **Förderhöhe:**  
Die jährliche Förderhöhe beträgt € 72,-- je förderfähiger Person.
- **Antragstellung:**  
Die Förderung erfolgt auf schriftlichen Antrag an die Marktgemeinde Obervellach unter Verwendung der zur Verfügung gestellten Formulare.
- **Vorzulegende Unterlagen:**  
Erwachsene Personen müssen eine ärztliche Bestätigung der Inkontinenz vorlegen.  
Die Förderwerber sind verpflichtet, den Wegfall der Fördervoraussetzung unverzüglich der Marktgemeinde Obervellach zu melden. Unberechtigt bezogene Förderungen sind an die Marktgemeinde Obervellach zurückzuzahlen.
- **Auszahlung:**  
Die Auszahlung des Förderbetrages erfolgt unabhängig von der Art der verwendeten Abfallbehälter:
  - für Kinder bis zum 3. Lebensjahr: Auszahlung des jährlichen Förderbetrages jeweils am Ende des Jahres, in welchem das Kind das 1., 2. oder 3. Lebensjahr vollendet.
  - für Erwachsene mit Inkontinenz: Auszahlung des jährlichen Förderbetrages am Ende des jeweiligen Jahres.
- **Inkrafttreten:**  
Diese Förderrichtlinie tritt mit 1. Jänner 2019 in Kraft.
- **Rechtsanspruch:**  
Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch.

Obervellach, am 5. Februar 2019

**Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 2019 seitens der Marktgemeinde Obervellach die Förderaktion „Windeltonne“ entsprechend den im Entwurf vorliegenden Förderrichtlinien eingeführt wird.**

### **13. Kärntnerland-Wohnanlagen – Wohnungszuweisungen**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass für die Kärntnerland-Wohnung im Haus Obervellach-West 2, Nr. 1, im Erdgeschoss, eine Bewerbung von Frau Christine Berger abgegeben wurde. Frau Berger wohnt momentan in Schmelzhütten 36, 9831 Flattach.

**Über Antrag des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig folgende Wohnungszuweisung in der Kärntnerland-Wohnanlage in Obervellach-West 2:**

Haus	Wohnung	Name	Adresse	Vormieter
Obervellach-West 2, Bau 320601	Nr. 1, im Erdgeschoss; 65,00 m <sup>2</sup>	Frau Christine Berger	Schmelzhütten 36, 9831 Flattach	Herr Michael Lassnig

#### **14.. Bericht der Bürgermeisterin:**

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer berichtet über folgende Angelegenheiten:

#### **Zusätzliche Finanzaufweisung 2018:**

Mit 20.12.2018 wurde seitens des Bundesministeriums für Finanzen mitgeteilt, dass aus nicht ausgeschöpften Anteilen des Kommunalen Investitionsprogrammes eine Finanzaufweisung in Höhe von € 45.349,-- erfolgt. Der Betrag ist noch im Jahr 2018 angewiesen worden und soll für das Vorhaben „Bildungscampus Obervellach“ verwendet werden.

#### **Skilift Flattach:**

Laut Mitteilung der Gemeinde Flattach wurde der Großteil des Vorhabens „Schilift Fragant – Beschneiungsanlage-NEU“ bereits ausgeführt (Pumpe mit Steuerung, Schneekanonen, Fun-Artikel, Iglu-Former, Anschlussänderung – Leistungserhöhung, Wandlerrichtung, Beleuchtung, Erdarbeiten) und mit Stand Mitte Jänner 2019 ca. € 48.000,-- aufgewendet. Seitens der Marktgemeinde Obervellach wurde der beschlossene Beitrag von € 10.000,-- an die Gemeinde Flattach ausbezahlt.

#### **Slow Food Village:**

In Obervellach haben sich mehrere Interessenten dafür ausgesprochen, dass sich Obervellach an der „Slow Food Village“-Bewegung beteiligt. Diese Bewegung wurde als Gegenstück zur „Fast-Food-Kultur“ gegründet.

Formulierte Ziele:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- traditionelle Erzeugung von Nahrungsmitteln
- regionale Küchen- und Essstradition
- Geschmacksvielfalt beim Essen und Trinken
- Unterstützung handwerklicher und bäuerlicher Lebensmittelproduzenten
- aktive Zusammenarbeit zwischen Verbrauchern und Produzenten

Obervellach hat mit Bauernladen Walter, Tauernfenster, „Gesunde Jause“ in Kinderbetreuung und Schule u.a. bereits positive Beispiele. Die LGO möchte dieses Thema auch bei den Marktzeiten umsetzen.

Die Kärnten Werbung unterstützt dieses Projekt durch Werbemaßnahmen.

Auch die Marktgemeinde Obervellach unterstützt die „Slow Food Gemeinschaft Obervellach“ und tritt dieser bei. Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Das Modell soll zur Verbesserung und zum Schutz des Lebens aller Menschen, zum Erhalt der Artenvielfalt und der Ökosysteme, zum Wiederaufbau einer ökologischen Ernährungskultur, zum Schutz der Umwelt und zum Kampf gegen soziale und wirtschaftliche Ungerechtigkeiten beitragen. Die nachhaltige Produktion von Lebensmitteln soll gefördert werden.

Herr Ing. Fritz Auernig berichtet, dass die Bewerbung abgegeben wurde, über eine Aufnahme aber an anderer Stelle entschieden wird.

#### **Mobilitätskonzept**

Am 21. Jänner 2019 fand eine Präsentation des Öffentl.-Verkehr-Mobilitätskonzeptes Hohe Tauern statt. Dabei wurde von den anwesenden BürgermeisterInnen des Mölltals einhellig das von Herrn DI. Janitschek in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund und Busunternehmen erstellte Mobilitätskonzept angenommen und festgelegt, dass die Umsetzung über Direktbestellungen erfolgen soll. Die Auftragsvergabe soll über im Mölltal bestehende Gesellschaften abgewickelt werden (keine Neugründung einer



Gesellschaft oder Genossenschaft) unter entsprechender Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Kärnten (dies wurde von Herrn DI. Heschtera als Geschäftsführer in Aussicht gestellt). Die Gemeindebeiträge werden bis 2023 unverändert bleiben und sind danach wieder zu verhandeln.

Eine Mobilitätszentrale soll beim Bahnhof in Mallnitz-Obervellach situiert werden. Eine Erhöhung der Frequenzen am Bahnhof Mallnitz wäre wünschenswert, um den IC-Halt abzusichern. Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit in Höhe von etwa € 800.000,-- mit Förderungen von 80-90% sind in Aussicht gestellt, der Restbetrag soll durch die Mölltaler Gemeinden gemeinsam aufgebracht werden.

#### **Sturmschaden bei Waldflächen in Pfaffenberg:**

Im Zuge der Sturmschäden Ende Oktober 2018 wurden auch große Flächen oberhalb der Liegenschaften vlg. Lerchbaumer bis vlg. Oberhofer in Pfaffenberg in Mitleidenschaft gezogen. Von Fam. Egon Granig wurde darauf hingewiesen, dass es im Zuge der Aufarbeitung der Schadhölzer sowie danach durch Steinschläge zu Gefährdungen bei den unterliegenden Liegenschaften kommen könnte. Daher wurde der Kontakt mit der Wildbach- und Lawinenverbauung sowie der Bezirksforstinspektion hergestellt und Besichtigungen sowie Besprechungen durchgeführt. Derzeit werden die weiteren Umsetzungsmaßnahmen erarbeitet.

#### **Unwetterschäden im Gemeindevermögen:**

Der Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft hat die im Zuge der Starkniederschläge sowie des Möll-Hochwassers Ende Oktober 2018 verursachten Katastrophenschäden im Gemeindevermögen besichtigt und eine Gesamtschadenssumme von € 126.100,-- ermittelt. Diese Schadenssumme wird zur Beihilfe aus dem Katastrophenfonds angemeldet.

Herr Vizebgm. Johann Schachner fragt, ob auch der Fußballplatz mit berücksichtigt wurde. Dies ist nicht erfolgt, da es sich um kein Gemeindevermögen handelt.

#### **Sommerbetreuung:**

Die Durchführung der Kinder-Sommerbetreuung 2019 ist für die kommende Ferienzeit im Tenniszentrum Obervellach – Räumlichkeiten der Freizeitsektion (Bewegungsräume) vorgesehen, da aufgrund des geplanten Volksschulgebäudeumbaus der Kindergarten voraussichtlich nicht zur Verfügung stehen wird. Die Durchführung ist wieder über das Familienforum Mölltal geplant.

**Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.**

#### **Tourismus- u. Wirtschaftsausschuss-Sitzung:**

Bei der Ausschusssitzung am 16. Jänner 2019 wurde Herr DI. Johannes Staats zum Obmann-Stellvertreter gewählt.

Hinsichtlich der Erstellung eines einheitlichen Fördermodells für Betriebe, welche sich in Obervellach ansiedeln, war der Ausschuss der einhelligen Ansicht, dass seitens der Gemeinde durch Bereitstellung eines Förderbetrages von € 20.000,-- eine Investitionsförderaktion für Obervellach Betriebe gestartet werden soll. Ein Vorschlag für Förderrichtlinien wird erstellt und in der nächsten Ausschusssitzung diskutiert werden. Weiters wurde angeregt, den von der Pfarre angekauften Grund im Gewerbegebiet bezirkswweit zu inserieren und eventuell mit finanzieller Unterstützung weiterzuverkaufen.

Bezüglich einer Überdachungsmöglichkeit für den Hauptplatz berichten die

Ausschussmitglieder, dass dies eine Forderung der LGO ist und daher die LGO aufgefordert wurde, konkrete Vorschläge vorzulegen.

Im Anschluss wurde unter Teilnahme von weiteren Personen eine Diskussion zum Thema „Touristische Entwicklung Obervellach“ durchgeführt. Dabei wurde die besondere Bedeutung der Initiative „Slow Food Village“ besprochen und darauf hingewiesen, dass dies für die Entwicklung Obervellachs bzw. der Obervellacher Marktzeit genützt werden kann. Die Anschaffung eines Küchen-Anhängers sowie die Überdachung des Veranstaltungsbereiches am Hauptplatz wurden für notwendig erachtet.

#### **Gemeindebesuch von Herrn LR Ing. Fellner:**

Aufgrund der Einladung durch Frau Bgm. Gössnitzer wurde ein Gemeindebesuch durch Herrn Gemeindeferenten LR Ing. Fellner für Donnerstag, 21. Februar 2019, 13.30 Uhr, Treffpunkt im Gemeindeamt, angekündigt.

Der Gemeindevorstand wird zur Teilnahme bei diesem Termin eingeladen.

Es sollen insbesondere die Themen „Bildungscampus Obervellach“ und „Erlebnisbad Obervellach“ besprochen werden. Eine Besichtigung dieser beiden Einrichtungen sowie des Feuerwehrhauses ist geplant.

#### **Kindergarten-Schikurs:**

Mitte Jänner wurde der Kindergarten-Schikurs durchgeführt. Es war wieder ein besonderes Erlebnis für die Kindergartenkinder.

Herr Peter Noisternig macht darauf aufmerksam, dass im Skibus, der von der Gemeinde gezahlt wird, auch andere Gäste mitfahren sind.

#### **Frau Dir. Wilma Pirker – Pensionierung:**

Mit Ende Jänner 2019 ist die Direktorin der Volksschule Obervellach, Frau Wilma Pirker, in Pension gegangen. Frau Bürgermeisterin Gössnitzer hat namens der Gemeinde für die positiven Beiträge gedankt und für die Pension alles Gute gewünscht. Die provisorische Leitung für die Volksschulen Obervellach und Flattach wird bis Ende des Schuljahres von Frau NMS-Direktorin Jasmin Possegger übernommen.

#### **Jugendzentrum:**

Herr Ernst Kugler würde seine Räumlichkeiten für ein Jugendzentrum zur Verfügung stellen. Eine Besichtigung mit Frau Mag. Blunder und Frau Kleinfurter wurde durchgeführt. Der Baudienst der VG erhebt, welche Sanierungsmaßnahmen durchzuführen sind.

#### **Termine für Gemeinderatssitzungen:**

Folgende Termine werden im heurigen Jahr für Gemeinderatssitzungen avisiert, sind jedoch nicht bindend:

27. März, 26. Juni, 25. September und 11. Dezember 2019

#### **Herr Ing. Arnold Knötig – neuer Hegeringleiter:**

Herr Peter Schachner hat seine Funktion als Hegeringleiter beendet und Herr Ing. Arnold Knötig wurde als neuer Hegeringleiter gewählt. Herr Peter Schachner ist künftig als Hegeringleiter-Stellvertreter tätig. Die Bürgermeisterin dankt Herrn Schachner für seine langjährige Tätigkeit und wünscht Herrn Ing. Knötig alles Gute.

### **Flächenwidmungen:**

Aufgrund einer Auskunft seitens der rechtlichen Landesplanung, Herrn Mag. Jusner, sind aufgrund der Erstellung des neuen Örtlichen Entwicklungskonzeptes alle geplanten Flächenwidmungsplanänderungen – auch wenn diese bereits öffentl. kundgemacht wurden – einem Kundmachungsverfahren zu unterziehen.

Frau Bürgermeisterin Anita Gössnitzer erteilt dem als Zuhörer anwesenden Herrn Simon Granig das Wort. Dieser bedankt sich, dass das Problem mit den Katastrophenschäden am Pfaffenberg angesprochen wurde. Es geht nicht nur um seine Liegenschaft und jene von vlg. Oberhofer, auch die darunter liegenden Häuser sind betroffen. Die ganze betroffene Waldfläche kann die Funktion als Schutzwald nicht mehr leisten. Die Aufarbeitung des Schadholzes ist sehr schwierig. Nach Beseitigung des Holzes verlieren lockere Felsen jedoch ihren Halt und bedrohen die darunter liegenden Häuser, es werden entsprechende Sicherungsmaßnahmen nötig sein. Er ersucht den Gemeinderat um Unterstützung und bittet, die Anrainer mit dem Problem nicht alleine zu lassen.

- **Zuweisung von Anträgen:**

Der Infrastrukturausschuss hat mit Schreiben vom 5. Februar 2019 einen Antrag zur „Vergabe einer Detailplanung zur Neugestaltung bzw. Umbau des bestehenden Hallenbades laut Vorschlag des Infrastrukturausschusses“ gestellt.

**Der gegenständliche Antrag wird von der Vorsitzenden verlesen und dem Gemeindevorstand zur Vorberatung zugewiesen.**

Die Bürgermeisterin dankt für die Sitzungsteilnahme und schließt die Gemeinderatssitzung um 21:15 Uhr.

---

Bürgermeisterin Anita Gössnitzer

---

Gemeinderatsmitglied Ing. Arnold Angermann

---

Gemeinderatsmitglied Johann Sagerschnig

---

Mag. Andreas Kleinwächter, Schriftführer

---

Rudolf Pleschberger, Amtsleiter